

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Schulen und Sport	Datum 02.04.2015	Drucksachen-Nr. 2015/085
---	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	27.04.2015

Tagesordnungspunkt 3
**Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;
 Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2015/16**
Sachverhalt

Um einen Überblick über das Verhältnis der Bewerberzahlen und der vorhandenen Vollzeitschulplätze für das kommende Schuljahr der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz zu erhalten, werden jeweils im Frühjahr die entsprechenden Zahlen einander gegenübergestellt. Bei den Anmeldezahlen werden stets nur diejenigen Schulplätze berücksichtigt, die Abgängern von allgemein bildenden Schulen zur Verfügung stehen. Dies sind die 1- und 2-jährigen Berufsfachschulen, die Berufskollegs sowie die Beruflichen Gymnasien. Abgefragt werden auch die Anmeldezahlen für die 1-jährigen Berufskollegs II; Voraussetzung für die Aufnahme in ein Berufskolleg II ist der erfolgreiche Abschluss eines Berufskollegs I.

Um einen der 702 zur Verfügung stehenden Plätze an einem **Beruflichen Gymnasium** haben sich für das kommende Schuljahr 816 Jugendliche beworben. Die Anmeldungen übersteigen in diesem Jahr damit wiederum deutlich die vorhandenen Schulplätze. Im Vergleich überstiegen die Bewerbungen die Schulplätze im vorigen Jahr um 168; dennoch blieben im Schuljahr 2014/15 insgesamt 33 Plätze an den Beruflichen Gymnasien unbesetzt.

Den 410 Schulplätzen der **einjährigen Berufskollegs I** stehen 456 Bewerber gegenüber. Ebenso liegen die 210 vorhandenen Schulplätze der **einjährigen Berufskollegs II** unter der Bewerberzahl von 300. Bei den **zwei- und dreijährigen Berufskollegs** dagegen übersteigt die Anzahl der Schulplätze (310) die Anzahl der Anmeldungen (283). Im Vorjahr war die Situation bei den Berufskollegs ähnlich; gleichwohl gab es im Schuljahr 2014/15 auch bei diesen Schularten noch freie Schulplätze.

Zu berücksichtigen ist sowohl bei den Beruflichen Gymnasien als auch bei den Berufskollegs, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen und ihre Bewerbung um einen Schulplatz wieder zurückziehen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten haben. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass bei den Bewerberzahlen **alle** Bewerber berücksichtigt werden, also auch diejenigen, die den erforderlichen Notendurchschnitt (noch) nicht erreicht haben.

Bei den **einjährigen Berufsfachschulen** liegen die 182 zur Verfügung stehenden Schulplätze wie auch im vergangenen Jahr noch weit über den aktuellen Bewerberzahlen (56). Dies

wird sich jedoch in den nächsten Monaten ändern, da für diese Schulart bis zum Schuljahresende und darüber hinaus noch Bewerbungen möglich sind.

Mit 446 Bewerbern bei den **zweijährigen Berufsfachschulen** liegen die Anmeldungen über den vorhandenen Schulplätzen von 420. Hier ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen oder zunächst eine einjährige Berufsfachschule besuchen, da einjährige Berufsfachschulen ggf. auf eine spätere Ausbildung angerechnet werden.

Im Vorjahr war die Situation bei den ein- und zweijährigen Berufsfachschulen annähernd gleich; im Schuljahr 2014/15 blieben jedoch bei beiden Schularten Schulplätze unbesetzt.

Die genauen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/16 können der Anlage entnommen werden. Die Anmeldezahlen 2014/15 sind zum Vergleich dargestellt.

Ausbildungsplätze

Der demografisch bedingte Rückgang der Schülerzahlen macht sich weiterhin auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar. So stehen die Chancen der Jugendlichen auf einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben weiterhin sehr günstig. Problematisch bleibt die Vermittlung von Jugendlichen, die Lernschwächen oder keinen Schulabschluss haben.

Fazit

Im Laufe der nächsten Monate werden vorwiegend im Bereich der Beruflichen Gymnasien und der Berufskollegs Jugendliche den Schulplatz absagen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten.

Die beruflichen Schulen stehen in sehr gutem Kontakt zueinander, sodass in der Regel Ausgleichsmöglichkeiten für die Bewerber gegeben sind und auch genutzt werden. Auch werden Bewerber der Berufsfachschulen auf Werkrealschulen oder das Berufseinstiegsjahr hingewiesen. Die beruflichen Schulen selbst versuchen bei hohen Anmeldezahlen in einer Schulart evtl. eine weitere Klasse einzurichten. Dies ist grundsätzlich jedoch nur dann möglich, wenn eine andere Klasse substituiert wird.

Die tatsächlichen Schülerzahlen 2015/16 (amtlichen Schulstatistik) liegen im November 2015 vor, sodass ein Vergleich zu den Anmeldungen vorgenommen werden kann. Dem Ausschuss wird hierüber berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Entfällt.

Anlagen

Anlage 1 – Zusammenstellung Anzahl der Schulplätze/Anzahl der Bewerber 2014/15 und 2015/16